CYBER-MOBBING

CYBER-MOBBING – WAS IST DAS?

Cyber-Mobbing (oder auch „Cyber-Stalking" oder „Cyber-Bullying") meint das absichtliche **Beleidigen, Bloßstellen, Bedrohen oder Belästigen im Internet oder über das Handy** – über einen **längeren Zeitraum** hinweg.

Besonders problematisch: Inhalte verbreiten sich im Internet rasend schnell. Was einmal im Netz veröffentlicht wurde, kann oft **nicht mehr gelöscht** werden.

Bei der Entfernung peinlicher Bilder kann dir die Internet Ombudsstelle helfen:
www.ombudsstelle.at

Beispiele für Cyber-Mobbing

- Verbreiten von **Lügen, Gerüchten oder intimen Informationen** in Sozialen Netzwerken, Foren oder Messengern
- **Beschimpfungen, Beleidigungen oder Drohungen** in WhatsApp, Instagram, YouTube, Digitalen Spielen etc. – in Chats, per SMS oder E-Mail
- Veröffentlichen von **intimen oder peinlichen Fotos oder Videos**
- **Sexuelle Belästigung** oder unerwünschte Kontaktaufnahme in Chats oder Sozialen Netzwerken
- **Gehackte Accounts** und Fake-Profile
- **Ausschluss** aus Gruppen oder Computerspielen

SO WEHRST DU DICH!

- **Bleib ruhig!** Reagiere nicht auf alle Nachrichten, die dich belästigen oder ärgern – denn genau das wollen die AbsenderInnen.
- **Rede darüber!** Sprich mit einer Vertrauensperson über deine Probleme, z. B. mit deinen Eltern, FreundInnen oder Lehrenden – je früher, desto besser. Kostenlose und anonyme Hilfe erhältst du auch bei Rat auf Draht unter der Nummer 147.
- **Melde Belästigungen!** Informiere die BetreiberInnen der Website oder des Sozialen Netzwerks über Personen, die dich belästigen. In schlimmen Fällen kannst du auch die Polizei einschalten.
- **Sperre NutzerInnen, die dich belästigen!** In den meisten Sozialen Netzwerken gibt es die Möglichkeit, einzelne Personen zu blockieren.
- **Sichere Beweise!** Fertige Screenshots von unangenehmen Nachrichten, Bildern oder Chats an. So kannst du Personen, die dir helfen, besser erklären, worum es genau geht.

TIPP

- **Schütze deine persönlichen Daten** (E-Mail-Adresse, Wohnadresse, Handynummer oder private Fotos) und veröffentliche sie nicht im Internet.
- Verwende **Passwörter, die nicht leicht zu knacken sind** (z. B. IbegFvFM4!) und gib deine Zugangsdaten niemandem weiter.
- Schütze deine Privatsphäre in Sozialen Netzwerken: **www.saferinternet.at/leitfaden**

HELFEN STATT WEGSCHAUEN

Wenn du mitbekommst, dass andere belästigt werden, dann schau nicht weg! **Unterstütze Mobbing-Opfer!** Manchmal hören die Beleidigungen schnell auf, wenn die TäterInnen merken, dass das Opfer nicht alleine gelassen wird.

Du weißt nicht, wie du helfen kannst oder wirst selbst gemobbt? **Hol dir Hilfe bei Vertrauenspersonen**, z. B. deinen Eltern, Geschwistern, FreundInnen, Lehrenden oder auch bei der **Notrufnummer 147 von Rat auf Draht.**

Warum wird gemobbt?

Oft sind sich die TäterInnen **gar nicht bewusst, wie verletzend** ihre Übergriffe für die Opfer eigentlich sind. Manchmal beginnt alles ohne groß nachzudenken aus **Langeweile oder „Spaß“**.

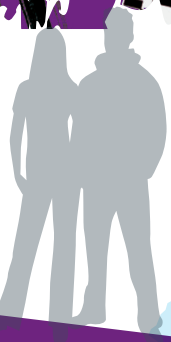
In anderen Fällen werden andere fertig gemacht, um den eigenen **Frust oder Ärger abzubauen** oder sich „besser“ zu fühlen. Manchmal steckt aber auch tatsächlich die Absicht dahinter, die Gemobbte bzw. den Gemobbten auszugrenzen.

Wenn Freundschaften oder Beziehungen zerbrechen, **rächen sich die Verlassenen** manchmal, indem sie intime Informationen oder Fotos verbreiten.

EIN BISSCHEN SPASS MUSS SEIN?

Es mag manchmal lustig erscheinen, das Instagram-Profil von MitschülerInnen zu kapern oder peinliche Fotos von anderen in einer WhatsApp-Gruppe zu teilen. Doch was für die einen witzig ist, kann für die anderen sehr verletzend sein. Versetze dich in die Lage der Betroffenen und überlege: **Wie würde es mir in dieser Situation gehen?**

Bedenke auch, dass sich die Opfer **zur Wehr setzen können**. Egal ob sie sich Hilfe bei Eltern oder Lehrenden holen, dich ebenfalls im Internet zu mobben beginnen oder sogar Anzeige bei der Polizei erstatten – die Folgen können sehr unangenehm sein. **Lass es gar nicht erst so weit kommen!**



Was sagt das Gesetz?

Mobbing ist nicht nur für die Opfer schlimm, sondern kann auch strafbar sein. Seit 1.1.2016 ist **Cyber-Mobbing in Österreich ein eigener Straftatbestand (§ 107c StGB)**, es können aber auch andere Straftatbestände erfüllt werden (z. B. Nötigung § 105 StGB oder Beleidigung § 115 StGB).

Saferinternet.at: Tipps und Infos zur sicheren Internet- und Handynutzung:

www.saferinternet.at
/saferinternetat
/saferinternet.at

Rat auf Draht: Notruf für Kinder und Jugendliche – rund um die Uhr, anonym und kostenlos. Per Telefon (einfach 147 wählen), Online-Beratung oder Chat: **www.rataufdraht.at**

Internet Ombudsstelle: hilft dir kostenlos bei der Entfernung von unerwünschten Fotos im Internet oder Fake-Accounts: **www.ombudsstelle.at**

Impressum/Herausgeber/Kontakt:
Saferinternet.at/ÖIAT, Ungargasse 64-66/3/404,
1030 Wien **www.saferinternet.at**

Dieses Werk steht unter der Creative Commons-Lizenz CC BY-NC 3.0 AT: Namensnennung (www.saferinternet.at, veni vidi confici) – Nicht kommerziell

Schulpsychologische Beratungsstellen: kostenlose Unterstützung und Beratung bei Konflikten in der Schule: **www.schulpsychologie.at**

Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs: Die KIJA bietet spezielle Beratungs- und Informationsangebote in den Bundesländern: **www.kija.at** oder **www.kija-ooe.at**

Flyer gefördert durch:

facebook

Co-financed by the European Union
Connecting Europe Facility

Weitere Partner:

Bundeskanzleramt

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

HUAWEI

A1

Stand: Dezember 2021

Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt beim Autor. Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.